

Weiterarbeit mit den Ergebnissen des „Nachts in Erfurter Parks“ Beteiligungsprozesses

Mit diesem Papier werden Vorschläge zum weiteren Umgang mit den Ergebnissen des Beteiligungsprozesses „Nachts in Erfurter Parks“ gemacht. Diese wurde aus den Ergebnissen der dezernatsübergreifenden Arbeitsgruppe (D03, D04, D05, D06) mit BÄMM!, Stadtjugendring und Streetwork, sowie der in der öffentlichen Bürgerveranstaltung im Atrium der SWE diskutierten und erarbeiteten Ergebnisse extrahiert und dienen der Stadtverwaltung als konkreter Handlungsvorschlag.

1) Vorschlag zum weiteren Umgang mit dem Themenbereich 1: Freiräume besser nutzen und Alternativen schaffen

- Prüfung und Planung baulicher Änderungen wird in Absprache mit GFA + Umweltamt auf den vorhandenen und genutzten Freiflächen über Ausschüsse SBUKV und OSOE beauftragt. Besonders von: kostenlosen Toiletten (Kompostklo), Mülleimer (mit Pfandringen), Schalldämm-Elementen.
- Erteilung eines Suchauftrags für weiterer Räume mit niedrighschwelligem Zugang (Erreichbarkeit, Kosten) durch Prüfung städtischer Gebäude und städtischer Freiflächen in Absprache mit Amt für Liegenschaften und Amt für Gebäudemanagement über Ausschuss FLRV.
- Gespräche des D03 mit KOWO und Wohnungsbaugenossenschaften, sowie Jugendamt, Kulturdirektion, Kulturlotsin und freier Kulturszene zur Erschließung (Zugänglichkeit/Erreichbarkeit) und Bereitstellung (öffentliche Nutzung möglich) weiterer Flächen/Räume und Veranstaltungszeiten über Ausschüsse BuK, SBUKV, OSOE und JHA.
- Verhandlung von D03 mit SWE (in Kooperation mit Jugendamt und Kulturlotsin) über Anpassung des ÖPNV in Erfurt im Bereich „Nachtlinien“ zur Versorgung der Feierräume über Ausschuss SBUKV sowie Prüfung von notwendigen Verkehrswegeänderungen in Verbindung mit Tiefbau- und Verkehrsamt + Radverkehrsbeauftragten.
- Entwicklung von kommunalen Förderprogrammen zur Durchführung niedrighschwelliger, kultureller Veranstaltungen ab dem Jahr 2023 (Beispiel: Kultur flaniert, #kultursommer, ...) über die Ausschüsse BuK, SAG und JHA in Verbindung mit der Kulturdirektion, dem Jugendamt, dem Amt für Soziales.

2) Vorschlag zum weiteren Umgang mit dem Themenbereich 2: Einstufung von Grünanlagen nach Nutzungsarten

- Prüfung der Grün- und Freiflächen in Absprache mit GFA + Umweltamt nach möglicher Unterteilung in Ruhe- und Treffzonen (oder ausdifferenzierter auf Zielgruppen) über Ausschüsse SBUKV und OSOE beauftragt.
- Prüfung der Einteilung auf gleichmäßige Verteilung von verschiedenen Nutzungsarten in der ganzen Stadt verteilt als Auftrag an das Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung vergeben evtl. unter Einbeziehung des Fachbereichs Stadt- und Raumplanung der FH Erfurt.
- Ausweisung und Bewerbung der kategorisierten Flächen und der Treffpunkte/(spontanen) Partyplätze mit Beschilderung zu Verhaltensweisen in Absprache mit GFA, Umweltamt, Jugendamt und Kulturdirektion.
- Beauftragung einer Kommunikation mit den Zielgruppen zu gewollten und ungewollten Nutzungsarten der Flächen durch vor Ort Gespräche und Hinweise in Absprache mit Ordnungsamt, Jugendamt, Kulturlotsin über die Ausschüsse OSOE, JHA und BuK.

3) Vorschlag zum weiteren Umgang mit dem Themenbereich 3: Diskurs schaffen und Kommunikation verbessern

- Schaffung einer kommunal finanzierten Stelle zum Zwecke der Kommunikationsarbeit bezüglich der Problematiken rund um die Kultur in der Nacht (mindestens als Pilotprojekt mit Erprobungsphase) in Absprache mit Kulturlotsin über den BuK Ausschuss.
- Bewerbung und öffentliche Bekanntgabe der Stelle über die städtischen Kommunikationskanäle, um die Schaffung eines Unterstützungsnetzwerks dieser Stelle voranzutreiben, um als Teams die Kommunikationsarbeit vor Ort mit den Zielgruppen sicherzustellen in Absprache mit der Pressestelle und Kulturlotsin.
- Dezernat 03 legt Kontrolltermine für 2023 fest, um dort über den Fortgang der Umsetzung der Ergebnisse in öffentlichen Veranstaltungen zu berichten ebenso wie für eine Berichterstattung im Stadtrat zum Fortgang und zu den Ergebnissen des Prozesses „Nachts in Erfurter Parks“.
- Schaffung eines speziellen Fortbildungsangebots für die kommunal finanzierte Stelle, das Netzwerk, die Streetworker:innen und für die Mitarbeiter:innen des Ordnungsamts hinsichtlich der Schwerpunkte Diskriminierung, Ausgrenzung, Ungleichheit, Verschmutzung, Lärmbelästigung und Gewalt in Absprache mit Kulturdirektion, Amt für Bildung und Jugendamt.